

## Predigt am 16.04.2023 : Johannes 20,19-29 von Farzin Eslamdoust

Liebe Gemeinde!

1. Wir befinden uns gerade am ersten Sonntag nach Ostern im Jahr 2023. Das heißt, dass 1990 Jahre und eine Woche seit der Auferstehung Jesu Christi vergangen sind, denn Jesus ist wahrscheinlich im Jahr 33 auferstanden. Obwohl wir alle an die Auferstehung Jesu von den Toten glauben, stehen wir manchmal bei der Verkündigung an Nichtchristen vor der Frage : „Wie ist diese Auferstehung möglich?“
2. Die Sätze, die wir gerade aus dem Johannesevangelium Kapitel 20, die Verse 19-29 gehören haben, können eine gute Einführung sein, um diese Frage zu beantworten. Einige wichtige Punkte in diesem Text haben mich wirklich fasziniert : Im Vers 19 steht, dass die Jünger aus Furcht vor den Juden hinter verschlossenen Türen versammelt waren. Es ist bemerkenswert für mich, dass die Menschen, die mit Jesus gelebt und seine Wunder gesehen haben, Angst davor haben, sich als Jünger Jesu vorzustellen.
3. Vielleicht dachten sie, Jesus sei tot und könne sie nicht vor den Juden retten, die damals die religiöse Macht innehatten. Auch heute, in Ländern wie dem Iran, Afghanistan und Syrien, wo eine andere religiöse Macht herrscht, haben viele Angst davor, offen über Jesu Christus zu sprechen. Aber sollte man Angst haben?  
Ich denke, dass die Antwort auf diese Frage vom Grad des Glaubens der Menschen abhängt.
4. Vielleicht ist diese Angst für Deutsche bedeutungslos, weil sie in einem Land mit Demokratie und Gedanken- und Glaubensfreiheit leben. Aber soviel ich weiß, waren die religiösen Verhältnisse in Europa nicht immer so frei. Was das Christentum im 21. Jahrhundert in Europa stark hält, ist der *Herzensglaube*. Also sollten auch wir Iraner und Afghanen versuchen, unseren Glauben in unserem Herzen zu stärken.
5. In den Versen 19 und 20 steht, dass Jesus seine Jünger begrüßt und ihnen die Wunden an seiner Hand und Seite zeigt. Es überrascht mich sehr, dass es wieder Jesus unser Gott ist, der zu seinen Kindern kommt und sie begrüßt, obwohl die Narben, die die Sünden der Menschen-Kinder hinterlassen haben, noch frisch an seinem Körper sind.

6. Wie kommt es dazu, dass Jesus Christus mit all dem Leid, das er am Kreuz erlitten hat, und den Wunden an seinem Körper zu seinen Kindern zurückkommt und sie begrüßt? Das ist nicht nur ein Zeichen der Größe und Liebe Gottes, sondern auch ein Zeichen dafür, wie wichtig Vergebung in jeder Situation ist.
7. In Vers 21 sagt Jesus zu seinen Nachfolgern: „ Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch“. Allein diese Aussage kann die zentrale Bedeutung der Verkündigung zeigen. Es ist mir sehr wichtig, dass das erste Wort und der erste Rat Jesu an seine Nachfolger darin besteht, anderen die frohe Botschaft zu verkündigen.
8. Das kann bedeuten, dass alle Worte des Glaubens im Christentum wie z.B. Vergebung, Liebe, Segen usw. darin zusammengefasst werden, dass wir das Licht des christlichen Glaubens auf die Dunkelheit der Existenz anderer richten. Dass wir dieses Brot und Salz Jesu auf den Tisch und in die Herzen anderer Menschen bringen. Auf diese Weise wollen wir Jesus danken und etwas zurückgeben für die uns geschenkte Rettung.
9. In Vers 22 sagt Jesus, dass wir den Heiligen Geist nehmen sollen. Darüber haben wir dieses Jahr im Winterkurs viel gesprochen. Der Heilige Geist ist Gott in unserem Herzen, er schafft Glauben in uns, durch ihn dienen wir anderen und vergeben wir anderen . Es ist der Heilige Geist, der unsere Herzen mit Gott dem Vater verbindet. Wir brauchen also den Heiligen Geist, um unseren Glauben zu stärken, Ängste zu überwinden und anderen Menschen die Botschaft von Jesus zu verkündigen.
10. In Versen 24 und 25 scheint es mir, als ob Jesus mit seinen Worten zu uns Christen heute spricht. Thomas, der mit Jesus lebte und seine Wunder sah, akzeptiert die Worte anderer Nachfolger nicht und sagt: „Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und lege meine Finger in die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, kann ich es nicht glauben“. (Johannes 20,25def) Manchmal wollen wir auch alles mit eigenen Augen sehen und mit eigenen Fingern anfassen, um zu glauben.
11. Obwohl wir beim Essen am Tisch beten, glauben wir nicht, dass dies alles vom Segen Gottes kommt und nicht von der Kraft unserer Hände. Obwohl wir die Heilung von Patienten sehen, bezweifeln wir manchmal, dass das medizinische Personal nur die Zeugen Gottes sind. Wir beten

für uns und andere in schwierigen Situationen, aber wir bezweifeln, ob unsere Stimme gehört wird oder nicht.

12. Wir vergessen, dass Gott derjenige ist, der Jesus auferweckt hat. Der Grund für unsere Zweifel liegt wohl darin, dass wir meinen, dass unser Willen umgesetzt werden muss. Aber wie es im „Vater unser“ steht, es ist der Wille Gottes, der wie im Himmel, so auf Erden geschehen soll.

13. In Vers 26 steht, dass Jesus das Haus seiner Nachfolger durch die verschlossenen Türen betritt und sie begrüßt. Dieses Wort tröstet mein Herz und erstaunt mich. Es ist Jesus, der das Haus unserer Herzen betritt und Zweifel durch Gewissheit, Angst durch Mut und Enttäuschung durch Hoffnung ersetzt, selbst wenn die Türen geschlossen sind. Also begeben Sie sich ruhig in die Hände von Jesus Christus. Denn er ist derjenige, der die Schlüssel zu allen Türen hat und er ist derjenige, der in die schwierigen Situationen unseres Lebens kommt und uns dort begrüßt.

14. In Vers 29 sagt Jesus zu Thomas: „Selig sind, die nicht sehen und doch glauben“.

Das ist wieder ein Satz von Jesus Christus, den ich bewundere. Als Mensch, der im Jahr 2019 getauft wurde und Christ geworden ist, freue ich mich, dass diese Aussage Jesu auch für mich gilt. Wir alle dürfen uns freuen, tanzen, feiern und frohlocken, besonders diejenigen, die heute getauft worden sind.

15. Denn Jesus selbst hat gesagt, dass wir selig sind.

Gesegnet sind wir, die den Rettungsweg gefunden haben. Gesegnet sind wir, die durch die Kreuzigung und Auferstehung Jesu das ewige Leben gefunden haben.

Gesegnet sind wir, die allen die gute Nachricht verkünden können.

Gesegnet sind wir, die mit Hilfe von Jesus Hoffnung, Mut und Gewissheit gefunden haben. Amen